



Kein Copyright (CC0-Lizenz)

Richtig heizen mit Holz

Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, gibt es nichts Gemütlicheres als ein Holzfeuer – vorausgesetzt, es brennt richtig. Dazu gehören eine technisch einwandfreie Feuerstätte und die richtige Handhabung.

- **Heimvorteil:** Holz ist ein umweltfreundlicher und weitestgehend CO₂-neutraler Energieträger. Verwenden Sie heimisches Holz, das vermeidet Umweltbelastungen durch lange Transportwege und sichert die Wertschöpfung in der Region.
- **Das Wichtigste:** Verfeuern Sie nur gut durchgetrocknetes und unbehandeltes Holz. Die Holzscheite sollten einige Zentimeter kürzer als der Brennraum und nicht stärker als 10 bis 15 Zentimeter sein.
- **Beim Einheizen entscheidend** ist, möglichst rasch hohe Temperaturen und damit eine möglichst vollständige Verbrennung der Reaktionsprodukte zu erreichen. Das verringert die Belastung durch schädliche Gase und Feinstaub.
- **Der besondere Tipp – Anzünden von oben:** Auf zwei bis drei Holzscheite kommt eine Anzündhilfe, z.B. in Wachs getränkte Holzwolle, obenauf noch kreuzweise ein paar kleine Anzündhölzer. Alle Luftzugänge öffnen und Anzündhilfe entzünden. Nach wenigen Minuten brennen helle, hohe Flammen – ein Zeichen für ausreichende Luftzufuhr und optimale Verbrennung. Erst wenn die Verbrennung in vollem Gange ist, Luftzufuhr leicht drosseln. Beachten Sie die Vorgaben des Ofenherstellers.
- **Richtig nachlegen und Rauch vermeiden:** Erst bei einem Glutstock, das ist glühendes, entgastetes Holz ohne sichtbare Flamme, eine Lage Scheitholz auf die gleichmäßig verteilte Glut legen. Am Ende bleibt nur feine, hellgraue Asche.

Quellen:

www.tfz.bayern.de/mam/cms08/festbrennstoffe/dateien/tfz_wissen_b_web_s.pdf

www.richtigheizen.tirol/anzuendprozess/ mit [Infobroschüre](#)

www.richtigheizenmitholz.de mit [Infobroschüre](#)